

# HANUS KAMBAN

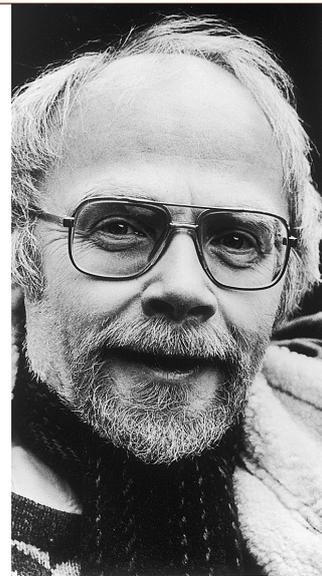


RITHØVUNDAFELAG FØROYA  
AUTORENVERBAND DER FÄRÖER

In Zusammenarbeit mit



SAGENHAFTES ISLAND  
FRANKFURTER BUCHMESSE  
EHRENGAST 2011



### LEBEN UND WERK

Der färöische Schriftsteller und Dichter Hanus Kamban, geboren 1942, schreibt seit 1980 vor allem Novellen. Seine Werke behandeln mit einem psychologisch sensiblen Stil religiöse und sexuelle Unterdrückung in ländlichen Gebieten und setzen sich gleichzeitig mit dem topografischen und literarischen Raum Europa auseinander. Durch die assoziativen und retrospektiven Züge seiner Texte verschmelzen diese beiden Themen in seinen Erzählungen. Das hängt damit zusammen, dass der Autor zwar mit Dichtern wie Celan und Mallarmé vertraut ist, und darüber hinaus das färöische Mittelalter verinnerlicht hat. Er kennt die alten Sagen und Balladen und ist auch gelegentlich Vorsänger beim mittelalterlichen Kettentanz, der auf den Färöern eine lebendige Tradition ist.

Kambans erste Novellen haben fast alle eine realistische Form, darunter auch der Text „Unter deinen Fittichen“. Dieser handelt von einem Jungen, der in einem Dorf aufwächst, das von engstirnigem Missionarismus überschattet wird. Der Junge erleidet durch sexuelle Vergewaltigung und Angst vor der Hölle einen Nervenzusammenbruch. Diese Geschichte findet man in deutscher Übersetzung in der Anthologie *Von Inseln weiss ich* (Unionsverlag 2006). Als die Erzählung in einer französischen Anthologie mit skandinavischen Novellen erschien, schrieb *Magasin litteraire*, juni 1991: „Den tiefsten Eindruck macht doch ein färöischer Autor ... dessen Erzählung „Unter deinen Fittichen“, ... die Schleier dieser bornierten, angsterfüllten, strengen Inseln lüftet.“

In Kambans vierter Novellensammlung *Pílagrímur* (etwa: Pilger), die 2001 erschien, können Leser und Kritiker feststellen, dass der Autor sich vom Realismus hin zu einem phantastisch geprägten Modernismus bewegt. Die Helden dieser Geschichten sind nicht selten existentielle Pilger, auf der Wanderung nach einem Ziel, das als eine Utopie der Liebe oder der Ästhetik oder des verwirklichten Seins beschrieben werden kann, in anderen Fällen treten sie

hervor als „gottesverlassene Seelen, wild, verirrt, eine ferne Herberge suchend, die nicht von dieser Welt ist“, wie es in der Novelle „Angels Place“. Eine dieser Geschichten schildert eine färöische Prostituierte in Kopenhagen, die sich mit Antidepressiva am Leben hält und erst dann unterliegt, als der Selbstmord ihres Bruders eine traumatische pädophile Erinnerung im Gedächtnis herforruft. In einer anderen Novelle erleben der russische Revolutionär Nikolaj Bucharin und seine Frau im Sommeridyll der färöischen Berge ein erotisches Abenteuer. Die längste Erzählung des Bandes trägt den Titel „Der weisse Mann“ und spielt im 19. Jahrhundert. Darin verarbeitet der Autor Sagen, die er als Kind auf der Insel Skúvoy gehört hat, wo er aufgewachsen ist. Der Protagonist dieser Doppelgängergeschichte ist ein Schönheitssucher mit tiefen seelichen Narben und flüchtet aus seiner Heimat nach Grossbritannien. Er ist von dem Wunsch besessen, den Dom in Canterbury zu sehen. Beeindruckend ist in dieser Novelle die plastische Beschreibung der färöischen Landschaft, mit Schilderungen von Felsen und Nebel, die an J.R.R. Tolkien erinnern. In seiner Rezension dieses Buches schrieb der dänische Kritiker Erik Skyum-Nielsen in der Zeitung Information, dass der Autor bei Poe, Joyce, Baudelaire und Blake in der Lehre war. Er sucht poetische Gesetze auf, die die Wirklichkeit transzendieren, und zeichnet sie in einer Schreibart auf, die mitten im gewissenhaften Realismus einen Spalt für das Wunder offen hält. Dies erinnert an die Meisternovelle „The Dead“ von James Joyce, die Hanus Kamban vor einigen Jahren ins Färöische übersetzt hat.

Ausser Texten von Joyce, hat Kamban auch Novellen von u.a. Ray Bradbury, H.G. Wells und Graham Greene ins Färöische übersetzt. 1989 erschien seine Übersetzung von Shakespeares Othello. 2003 veröffentlichte er eine Science-Fiction-Anthologie mit Novellen von u.a. Nathaniel Hawthorne, J.G. Ballard und Ursula K. Le Guin, und mit einer umfangreichen Abhandlung über die Gattung Science-Fiction versehen. Eine Anthologie realistischer Erzählungen europäischer Autoren, mit Beiträgen von u.a. Mérimée, H.C. Andersen, Maupassant, Kafka, Platonov, Blixen und Ilse Aichinger, ist zur Zeit in der Publikationsphase.

Kamban studierte von August 2009 bis Juli 2010 Altgriechisch an der Universität Freiburg. In diesem Zeitraum schrieb er die meisten der zehn Novellen seiner neuen Novellensammlung, die im Herbst 2010 unter dem Titel *Gullgentan* (etwa: *Das goldene Mädchen*) erschien. Die meisten dieser Texte gehören zur Phantastik, zwei sind als mittelalterliche Sagen verfasst, zwei sind Science-Fiction-Texte. Die Protagonisten und Ereignisse dieses Buches können in vielen Fällen als Vertreter von Ideen, Begriffen und Tendenzen verstanden werden, und das Buch hat als ganzes ein abstraktes, fast allegorisches Gepräge. Die erste Novelle, mit dem Titel „Die duftende Stadt“, ist eine sarkastische Schilderung der Sauberkeitsbesessenheit einer modernen Metropole. Die Novelle „Saxifraga nivalis“ verarbeitet färöisches Sagenmaterial und ist eine facettenreiche Betrachtung von Licht und Schatten, Gut und Böse. Die Erzählung „Exit Farao“ ist eine Utopie, die eine von Maschinen beherrschte Gesellschaft schildert. Die Menschen können die hirntote Apathie hohes Altertums nicht mehr ertragen und verlangen von ihren Herren das Recht des Freitods. Andere Themen, die in diesem Buch behandelt werden, sind Mobbing, Pädophilie und psychologische Stigmatisierung. Es gibt auch eine moderne Jeanne d’Arc Schilderung.

Von Hanus Kambans literarischer Produktion müssen vor allem zwei andere Werke hervorgehoben werden. In der Gedichtsammlung *Café Europa* (2008) thematisiert der Dichter Europa als kulturelles Einheit und den Färöern gegenüber, die sowohl atlantische Peripherie mit alten Traditionen als auch ein Spiegelbild des Kontinents sind. In der literarischen Biographie *J.H.O. Djurhuus* (dänische Übersetzung 2001) schildert er den ersten modernen färöischen Lyriker und dessen ereignisreiches Leben und beschreibt seine Lyrik und Übersetzungen. Das Werk schildert auch die kulturelle und politische Entwicklung der Färöer Inseln zu einer modernen Nation.

Kamban erhielt mehrere literarische Preise. Im Jahr 2004 wurde die Novellensammlung *Pilgrímar* für den nordischen Literaturpreis nominiert. Der Autor gehört zu den ungefähr 300 Künstlern, die alljährlich eine lebenslange Leistung vom dänischen Staat bekommen.

### KRITIKEN

„Eine Poe-ähnliche, drohende, traumhafte und romantische Mystik und eine moderne Kritik des Kapitalismus verbindet sich mit einer poetischen Behandlung der Metaphern.“ **Knut Ødegård**

„Das merkwürdige an Hanus Kambans Novellen ist, dass sie irgendwie schweigend bleiben. Und genau das ist ihre Qualität.“ **Erik Skyum-Nielsen**

### BIBLIOGRAFIE (Auswahl)

*Dóttir av Proteus* (etwa: Tochter von Proteus), 1980, Novellen.

*Við tandraðum lyktum* (etwa: Mit eingeschalteten Lanternen), 1982, Novellen.

*Med Edgar Allan Poe i Solhavn* (etwa: Mit Edgar Allan Poe in Solhavn), 1984, Novellen-Anthologie, dänische Übersetzung.

*Hotel Heyst* (etwa: Hotel Herbst), 1986, Novellen.

*Den andra vägen och andra berättelser* (etwa: Der andere Weg und andere Erzählungen), 1986, Novellen-Anthologie, schwedische Übersetzung.

*Hjalmar Söderberg*, 1994, literarische Monographie.

*J.H.O. Djurhuus – ein bókmentilig ævisøga* (etwa: J.H.O. Djurhuus – eine literarische Biographie), 1994-97. Dänische Übersetzung (Syddansk Universitetsforlag), 2001.

*Pilgrímar* (etwa: Pilger), 2001, Novellen. Dänische Übersetzung 2003.

*Tað nýggja Atlantis* (etwa: Das neue Atlantis), 2002, Science-Fiction-Anthologie.

*Herman Bang*, 2007, literarische Monographie.

*Café Europa*, 2008, Gedichte.

*Gullgentan* (etwa: Das goldene Mädchen), Novellen, 2010.

## KONTAKT

---

### **Listafólkasamband Føroya**

Bringsnagøta 3  
110 Tórshavn  
+298220197  
lisa@lisa.fo

---

**[www.lisa.fo](http://www.lisa.fo)**

---

### **Sagenhaftes Island**

Sólvolgsgata 4  
150 Reykjavík  
Island  
Tel: +354 545 9451  
Fax: +354 561-5765  
info@sagenhaftes-island.is

---

**[www.sagenhaftes-island.de](http://www.sagenhaftes-island.de)**



SAGENHAFTES ISLAND  
FRANKFURTER BUCHMESSE  
EHRENGAST 2011